



**Kommission Psychiatrie**  
**Commission des soins psychiatriques**

Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion

Rathausplatz 1  
Postfach  
3000 Bern 8

Präsident:  
Dr. iur. Markus Meyer  
Telefon: 062 916 50 00  
E-Mail: markus.meyer@bracherpartner.ch

# Jahresbericht Kommission Psychiatrie 2023

**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023**

Die Kommission Psychiatrie des Kantons Bern hat sich im Jahr 2023 zu drei Sitzungen getroffen.

## 1. Personelles

Im Laufe des Jahres 2023 wurden im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen für die kommende Amtsperiode von 2024-2027 das Kommissionspräsidium sowie die bestehenden Mitglieder der Kommission bestätigt und folgende neue Mitglieder in die Kommission gewählt:

- Malte Claussen, Chefarzt Psychiatriezentrum Münsingen (PZM) AG
- Jürg Dräyer, Hausarzt Gurtenpraxis Wabern, Vorstandsmitglied Verein Berner Haus- und Kinderärztinnen (VBHK)
- Walter Gekle, Chefarzt Soteria, Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie Bern, und Zentrum Psychiatrische Rehabilitation, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG
- Silvio Koelbing, Fachmitarbeiter Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk
- Franz Moggi, Chefspsychologe Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG
- Olga Steffen, Leitende Psychologin Privatklinik Wyss AG, Vorstandsmitglied Verband der Berner Psychologinnen und Psychologen (VPB)

Im Jahr 2023 demissionierten:

- Rahel Stuker, Geschäftsführerin Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie Bern
- Caroline Gurtner, Vertreterin Pro Mente Sana
- Sirkka Mullis, Open Dialogue- und Angehörigenarbeiten
- Monika Reber, Dr. med., Vorstandsmitglied Verband Haus- und Kinderärzte Schweiz (mfe)
- Ivo Spicher, Dr. med. Dr. med. dent., Direktor des Psychiatriezentrums Münsingen (PZM) AG

Für ihr Engagement in der Kommission und ihre wertvollen Inputs wird herzlich gedankt.

## 2. Tätigkeitsbericht

Die Kommission Psychiatrie des Kanton Berns hat sich im Jahr 2023 zu drei Sitzungen (23. Februar, 29. Juni und 6. November) getroffen. Zwei geplante Sitzungen wurden abgesagt, da es keine dringenden Traktanden gab. Die letzte der drei Kommissionssitzungen fand in den Räumlichkeiten der Klinik Südhang in Kirchlindach im Beisein des Regierungsrates Pierre Alain Schnegg und dem Gast Martin Gehrig (Direktor Pflege UPD AG) statt. An dieser Stelle wird der Klinik Südhang und Stefan Gerber (CEO) für den Empfang herzlich gedankt.

## **2.1 Themenabgleich Kommission Psychiatrie und Gesundheitskommission**

Es wurden Massnahme zum verstärkten Austausch zwischen der Kommission Psychiatrie und der Gesundheitskommission diskutiert. Zu den beschlossenen Massnahmen gehört, dass im Jahr 2024 eine gemeinsame Sitzung mit beiden Kommissionen stattfinden soll und der Fokus der besprochenen Themen in den Sitzungen möglichst überlappungsfrei gestaltet werden soll. Für den verbesserten Wissensaustausch werden die Kommissionen neu mit den Sitzungsprotokollen aus beiden Kommissionen bedient.

## **2.2 Fachkräftemangel und Berufsimagen in der Psychiatrie**

Auch im Jahr 2023 beschäftigt sich die Kommission Psychiatrie mit dem bestehenden Fachkräftemangel und den daraus resultierenden Herausforderungen für die psychiatrische Versorgung im Kanton Bern. Bereits zu Beginn des Jahres wurde im Zusammenhang eines offenen Briefes des Psychiatriepersonals an den Regierungsrat die Diskussion zum Thema Fachkräftemangel aufgenommen und Mitverfassende des Briefes angehört. Beim Austausch der Kommission mit Regierungsrat Pierre Alain Schnegg an der letzten Sitzung des Jahres wurde das Thema nochmals behandelt. So wurde ein Schreiben der Bernischen Konferenz der Pflegedirektoren\*innen Psychiatrie (BeKPP) an die Kommission mit dem Mitverfasser Martin Gehrig (Direktor Pflege UPD AG) diskutiert. Insbesondere die Herausforderung der Fachkräftegewinnung und -bindung in der Psychiatrie stellen eine nachhaltige Herausforderung dar. Die Kommission hielt fest, dass das Arbeitsfeld der Psychiatrie an Attraktivität gewinnen muss und es konkrete Projekte und Kooperationen notwendig sind, um das Berufsimagen wirkungsvoll zu fördern. In diesem Zusammenhang wird die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, wie Gymnasien und Fachhochschulen, von der Kommission als relevant beurteilt. Auch der verstärkte Fokus auf die Psychotherapie in der medizinischen Ausbildung und die Einbindung von Freiwilligen in die Psychiatriearbeit ist für die Mitglieder der Kommission ein wichtiges Handlungsfeld für zukünftige Bestrebungen in Sachen Fachkräftemangel und Berufsattraktivität.

## **2.3 «Projekt Morgenrot» Fusionierung PZM und UPD**

Im Rahmen der angestrebten Fusion der UPD AG und PZM AG präsentierten die CEO Oliver Grossen und Ivo Spicher das Projekt "Morgenrot", welches die Schaffung eines neuen Unternehmens unter einem neuen Namen vorsieht. Das Projekt mit paritätischer Beteiligung beider Unternehmen zielt darauf ab, die psychiatrische Versorgung zu verbessern. In der Kommission wurden insbesondere die Orientierung an Best Practices, die Herausforderungen bei der Planung baulicher Massnahmen im Umgang mit historischer Bausubstanz sowie der angestrebte Zeitplan beleuchtet. In der Diskussion wurde die Relevanz von genügend Zeit für die Beziehungsarbeit, die Notwendigkeit der Versorgungsforschung und das Denken der Versorgung in Netzwerken als wesentlich für den Fachbereich Psychiatrie beurteilt. Im direkten Austausch der Kommission wies Regierungsrat Pierre Alain Schnegg darauf hin, dass eine Fusion auch Risiken berge und lediglich auf gewisse Herausforderungen in der Versorgung und der Betriebe einen Einfluss haben könne. Da eine Fusion aber auch Chancen bringe, wird die Fusion nicht grundsätzlich abgelehnt. Die GSI erwartet eine Entscheidung des Gesamtregierungsrats Anfang 2024.

## **2.4 Multiprofessionelle Koordination im Jugendalter**

Die Optimierung der multiprofessionellen Koordination im Jugendalter sowie der Frühintervention war ein weiteres Thema, das in der Kommission besprochen wurde. Cornelia Hediger und François Trümpler Moll präsentierten einen Vorschlag, der die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für psychisch belastete Jugendliche bis 25 Jahre vorsieht. Die Kommission ist sich über die Wichtigkeit des Themas einig und möchte dieses in nächsten Sitzungen wieder aufnehmen.

## **2.5 «Runder Tisch FU»**

Die fürsorgerische Unterbringung (FU) beschäftigte die Kommission Psychiatrie auch dieses Jahr. Caroline Gurtner präsentierte die Ergebnisse eines Rundtischgesprächs zu FU mit diversen Stakeholdern, das am 26. Juni 2023 stattfand. Die Mitglieder diskutierten u.a. Konzepte zur Involvierung von Angehörigen, der Nachbesprechungen, der Bedarf für Leitfaden und die Einbindung von Sozialarbeitenden sowie der Pflege in FU-Situationen.

## **2.6 Diverse Themen**

Die Kommission Psychiatrie beschäftigte sich mit diversen weiteren Themen und konnte gestützt auf das grosse Fachwissen wertvolle Inputs für die zukünftige Gestaltung der Berner Psychiatrielandschaft einbringen. Die Kommission wurde durch die GSI regelmässig über laufende Projekte und relevante Neuigkeiten betreffend der Gesundheitsversorgung informiert.

## **3. Dank**

Ich möchte mich bei den engagierten Mitgliedern der Kommission und unseren Partnerinnen und Partner in der GSI für die interessanten Sitzungen der Kommission und die konstruktive Zusammenarbeit herzlich bedanken. Die Kommission fungiert als bedeutende Plattform für den Austausch und trägt fachkundig zur Arbeit im Bereich der psychiatrischen Versorgung im Kanton Bern bei. Mein aufrichtiger Dank gilt auch Regierungsrat Pierre Alain Schnegg für das entgegengebrachte Vertrauen und die gemeinsame Zusammenarbeit.

Bern, 19. Februar 2024

Präsident Kommission Psychiatrie des Kantons Bern



Dr. iur. Markus Meyer